

# Sensibilisierung der Beschäftigten zur Nutzung des Handlaufs an Treppen

Der Sturz auf der Treppe ist noch immer einer der am häufigsten angezeigten Arbeitsunfälle und hat in keiner Branche an Bedeutung verloren. Auch im privaten Haushalt sind Treppenunfälle keine Seltenheit. Dies veranlasste Peter Schmid, Inhaber der Hannes Schreinerei in Schwarzenbach am Wald, gemeinsam mit der Firma Boehringer Ingelheim und Herrn Mais eine Moduleinheit zu entwerfen, die die Reaktion bei einem Treppensturz simuliert und testet.

Das Simulationsgerät verfügt über eine waagerechte Haltestange (Handlauf) und wird mittels zweier Elektromagnete gehalten. Durch einen via Fernbedienung gegebenen elektrischen Impuls können die Magnete „kraftlos“ geschaltet werden und die Haltestange fällt nach unten. Die Simulationseinheit wird durch eine fachkundige beratende Person betreut, die die Beschäftigten zu den möglichen Gefahren beim Treppensteigen beraten und mit ihnen einen „Treppensturz“ simulieren kann. Durch das Beinahe-Festhalten des Handlaufs muss der Proband oder die Probandin die Stange „in den Griff bekommen“, bevor diese zu Boden fällt. Damit kann die Reaktion bei einem Treppensturz simuliert werden: Hätte der Proband oder die Probandin den Handlauf noch erreichen bzw. den Treppensturz vermeiden können?

Nach Ausprobieren des Simulators sind die Beschäftigten sehr oft überrascht, wie schnell ein Handlauf nicht mehr zu greifen ist. Der Treppensturz hätte dann nicht mehr abgefangen werden können. Die Beschäftigten sind nach einer Beratung deutlich umsichtiger, wenn es gilt, einen „Treppensturz“ zu vermeiden. Dies zeigt, wie sinnvoll die gefahrlose Simulation an einer solchen Moduleinheit ist.

Die Förderpreisidee wurde inzwischen von der BG RCI als Aktionsmedium aufgegriffen und kann für betriebliche Zwecke ausgeliehen werden.

2020

Jahr:  
Kategorie:  
Kontakt:

**2020**  
**Organisation / Motivation**